

Positionspapier der Jungen Union Waldbröl

Zu Grundsatzangelegenheiten

Vorwort

In sehr bewegten Zeiten hat der neue Vorstand der Jungen Union Waldbröl die Arbeit in und für die Gesellschaft übernommen. Eine Vielzahl von Fragen spaltet die Gesellschaft und beschäftigen viele von uns. In einer immer komplexer werdenden Welt haben viele die Befürchtung den Anschluss zu verlieren, damit dies nicht der Fall ist und für die Chancen der neuen Generation kämpfen wir. Als besonderes Ziel haben wir uns gesetzt, gerade komplexe Sachverhalte für jedermann verständlich darzustellen und ein Sprachrohr für die Interessen der Jungen Generation zu sein.

Wir wollen den jungen Leuten in unserer Gesellschaft den Spaß an Politik zurückbringen. Mitmachen, mitbewegen, mitverändern! Du hast deine Zukunft selbst in der Hand, mit uns kannst du sie aktiv gestalten.

Selbstverständnis

Als politische Jugendorganisation der christlich demokratischen Union Deutschlands stehen wir für die Interessen der jungen Generation aus der Mitte der Gesellschaft. So wollen wir diese Wertvorstellungen in die Kommunalpolitik mit einbringen und uns als offene und fortschrittliche Jugendpartei in das lokale Geschehen in Waldbröl integrieren. Dabei ist es uns wichtig, gerade mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten und das Gemeinwohl der Stadt Waldbröl durch innovative und kreative Ideen zu verbessern. Von der Bildungspolitik über die lokale Infrastruktur bis zur nachhaltigen und verantwortungsbewussten Finanzpolitik. Es darf keine Politik auf Kosten der nachfolgenden Generation betrieben werden. In Zeiten des Demografischen Wandels und der wachsenden Verantwortung für die folgenden Generationen stellen wir das Sprachrohr der Jungen Generation in der Politik dar und versuchen mit anderen politischen Akteuren die Probleme in der Stadt zu beheben und besonders positive Entwicklungen zu fördern.

25 Wichtig ist es uns daher, an einer guten Kommunikation der politischen Parteien, sowie der
26 Verwaltung in Waldbröl beteiligt zu sein, um gemeinsam die besten Entscheidungen für die Stadt zu
27 treffen. Daneben ist es natürlich von essentieller Wichtigkeit, Prozesse der politischen
28 Entscheidungsfindung transparent zu gestalten und Wege zu finden, die Bevölkerung mit
29 einzubeziehen. Hierzu ist es besonders wichtig, die Bürgerinnen und Bürger mit Qualitätsnachrichten
30 zu versorgen und die Verbreitung von bewussten Falschmeldungen zu verhindern

31 **Finanzen**

32 Finanzpolitik ist ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Verwaltung. Ohne Geld bleiben auch die
33 besten Ideen oft nur Ideen. Da die Politik mit Steuergeldern arbeitet, also Gelder der Allgemeinheit
34 verwaltet, übernimmt sie eine ganz besondere Verantwortung dieses Geld sorgsam zu verwenden.

35 Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit muss bei allen Entscheidungen
36 selbstverständlich angewendet werden, jedoch darf bei aller Sparsamkeit der Nutzwert nicht
37 vernachlässigt werden. Doch der Aspekt der Finanzen ist in Waldbröl ein kontroverses Thema, zumal
38 die Stadt ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt hat, um so einen kompletten
39 Eigenkapitalverzehr und die damit einhergehende Überschuldung aufzuhalten. Wir fordern eine
40 nachhaltige Finanzpolitik, die nicht auf Kosten künftiger Generationen gehen darf. Wenn
41 Investitionen zum heutigen Zeitpunkt einmalig mehr Kosten verursachen, in einer langfristigen
42 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung jedoch die günstigere Alternative darstellen, sind diese vorzuziehen.

43 Weiterhin fordern wir, langfristig den gesetzlichen Anforderungen nach einem ausgeglichenen
44 Haushalt nachzukommen. Hierzu gehören oft auch unangenehme Entscheidungen wie
45 Steuererhöhungen. Wir setzen und dafür ein, dass die Steuererhöhungen auf das Nötigste
46 beschränkt bleiben und nach alternativen Lösungen gesucht wird. Dennoch verschließen wir die
47 Augen nicht vor den Tatsachen und unterstützen alle notwendigen Maßnahmen, um den Haushalt
48 der Stadt Waldbröl langfristig vom Haushaltssicherungskonzept zu lösen. Aber klar ist auch, die
49 Kommunen stehen oft vor enormen Herausforderungen mit den verhältnismäßig großen

50 Aufwendungen und einem verhältnismäßig kleinen Anteil am Steueraufkommen von Bund und Land.
51 Dies ist in der Realität nur äußerst schwer zu erreichen.

52 **Wirtschaft**

53 Wirtschaftliche Stärke und Unabhängigkeit ist ein zentraler Punkt für die Bestandsfähigkeit einer
54 Kommune. Wer nicht auf wirtschaftliches Wachstum und die Stärkung der lokalen Strukturen setzt,
55 wird schnell an Attraktivität verlieren. Einwohner, die nach Arbeitsplatzwegfall abwandern oder auch
56 der Teufelskreis von Überschuldung durch fehlende Einnahmen sind oft die Konsequenzen. Aus
57 diesem Grund setzt sich die JU Waldbröl dafür ein, die Stadt wieder zu einem attraktiven Standort zu
58 machen. Viele Geschäfte, vor allem in der Kaiserstraße, mussten in den letzten Jahren aufgrund einer
59 zu geringen Nachfrage schließen. Daher liegt die Stärkung des Einzelhandels in Waldbröl in unserem
60 Interesse. Es müssen wieder zahlungskräftige Bürger und Bürgerinnen, auch aus umliegenden
61 Kommunen, nach Waldbröl gebracht werden. Mit dem Naturerlebnispark Panarbora ist es gelungen,
62 die Stadt Waldbröl ein Stück weit bekannter zu machen und Touristen, insbesondere junge Familien,
63 in die Stadt zu locken. Nun setzten wir uns dafür ein, dass auch die Innenstadt zu einem attraktiven
64 Ort wird, an dem eine Vielzahl von Einzelhändlern die Familien zu einem Bummel einladen. So wollen
65 wir uns für die bereits ansässigen Unternehmen stark machen, aber auch Voraussetzungen schaffen,
66 um den Standort Waldbröl zu optimieren. Ein zentraler Punkt der Stadtentwicklung, der den
67 Einzelhandel in Waldbröl sofort stärken könnte, ist eine Neuentwicklung des Merkur Areals. Dieser
68 Standort muss so genutzt werden, dass umliegende Geschäfte durch ein mehr an Kaufkraft
69 profitieren können. Dazu gehört auch ein langfristiges Konzept um gerade eine Bandbreite von
70 Arbeitsplätzen zu schaffen und die Kultur von Startups zu fördern. Junge Unternehmer müssen es
71 leicht haben, sich für die Heimat zu entscheiden, um eine Abwanderung von hochqualifizierten
72 Arbeitsplätzen zu verhindern. Es muss in Waldbröl für alle Ausbildungsgrade eine gleiche Möglichkeit
73 auf dem Arbeitsmarkt geben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Waldbröl in Zusammenarbeit
74 mit dem Oberbergischen Kreis zu einem spannenden Standort für „Junge Gründer“ wird, um so einen
75 Raum zu schaffen, der durch Innovationen und Entwicklung langfristig Bestand haben kann. Unter

76 dem Stichwort Industrie 4.0 ergibt sich auch die Verknüpfung zur Digitalisierung unserer Gesellschaft.

77 Gerade für die wirtschaftliche Entwicklung ist es von besonderer Bedeutung, dass der

78 Breitbandausbau schnell vorangetrieben wird. Im Bewusstsein, dass der Gewerbesteuer-Hebesatz

79 der Stadt Waldbröl mit weit über 500 % „Spitze“ in NRW ist, sollten weitere Erhöhungen der Steuer

80 im Rahmen der Möglichkeiten vermieden werden. Doch auch für Unternehmen gilt die

81 Verantwortung für das Gemeinwohl, weshalb es keine Zweitklassigkeit in der Umsetzung von

82 Steuererhöhungen bei Unternehmen und der Bevölkerung geben darf. Auch die Wirtschaft wird im

83 Falle von Erhöhungen der Grundsteuer ihren Beitrag über eine Erhöhung der Gewerbesteuer leisten

84 müssen.

85 **Sicherheit**

86 Das Gefühl von Sicherheit ist ein Stück Lebensqualität und zeichnet nicht nur Deutschland, sondern

87 weite Teile Europas aus. Die Junge Union Waldbröl setzt sich dafür ein, das Sicherheitsbedürfnis zu

88 decken und die damit einhergehende Lebensqualität zu wahren. Für die Auseinandersetzung über

89 Mittel und Vorgehensweisen ist die Junge Union offen für weitere Vorschläge und empfiehlt, in

90 dieser Angelegenheit den Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen, da das Thema aktuell

91 unter größtem öffentlichem Interesse diskutiert wird. Ein Beispiel liegt hierbei in der aktuell

92 laufenden Unterschriftenaktion von Bürgerinnen und Bürgern für eine dauerhafte Verbesserung der

93 polizeilichen Präsenz, sowie eine rund um die Uhr Besetzung der Wache in Waldbröl.

94 Die Sicherheit und Freiheit ist der Grund, warum für viele Menschen auf der Welt Europa und gerade

95 Deutschland zum Zielort für ein freies Leben geworden ist. Doch eine Vielzahl von Ereignissen zeigt

96 uns, dass die Sicherheit in Deutschland bedroht ist. Die Stärkung der Sicherheit ist Bund- und

97 Ländersache, dennoch kann dieser Aspekt in der Kommunalpolitik nicht unbeachtet bleiben, denn

98 auch der Oberbergische Kreis ist von Kriminalität betroffen. NRW belegt auch bei der Zahl der

99 Wohnungseinbrüche einen „Spitzenplatz“. Bei ca. 20 Wohnungseinbrüchen pro Woche im

100 Oberbergischen liegt eindeutig ein ernst zu nehmendes Problem vor. Die Polizei arbeitet seit langem

101 an der Grenze der Belastbarkeit. Gerade im ländlichen Bereich, wo die Anfahrtswege lang sind, muss

102 vermieden werden, dass in den Abendstunden Wachen geschlossen werden. Es muss daran
103 gearbeitet werden, dass die durchschnittliche Zeit von mehr als 17 Minuten bis zum Eintreffen der
104 Streife am Einsatzort im Oberbergischen Kreis verkürzt wird. Diese Zeit ist für eine adäquate
105 Hilfeleistungsfrist nicht tragbar.

106 Die Stärkung der Sicherheit geht zwangsläufig mit der Einschränkung von Freiheit einher. Aber wenn
107 wir mehr Sicherheit fordern heißt das nicht, dass wir unsere Freiheit zur Gänze opfern. Die
108 rechtstaatlichen Prinzipien unserer Demokratie legen hohe Anforderungen an einen
109 Grundrechtseingriff gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Wir fordern die Gesetze konsequent
110 umzusetzen. Der Rechtsstaat darf seine Glaubwürdigkeit in der Verfolgung von kriminellem Handeln
111 nicht verlieren. Wenn wir mehr Polizisten einstellen, heißt das nicht, dass wir einen Polizeistaat
112 bekommen, sondern nur wofür wir alle sowieso schon bezahlen, nämlich mehr Sicherheit.

113 Weiterhin setzen wir uns für den Ausbau von Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen ein, damit
114 der Staat seinem Anspruch auf eine qualifizierte Strafverfolgung besser nachkommen kann. Zudem
115 haben Videoüberwachungen oft auch einen präventiven Effekt.

116 Um die Arbeit der Polizei zu verbessern und effektiver zu gestalten, fordern wir einen
117 Bürokratieabbau in der operativen Polizeiarbeit. Ein Streifenbeamter, der für einen Diebstahl von
118 einem Müsliriegel für weniger als zwei Euro eine halbe Stunde Aktenarbeit erledigen muss, fehlt bei
119 der Verhinderung und Verfolgung von schwerer Kriminalität. Wir fordern daher, die Polizei durch
120 Unterstützung von Verwaltungsbeamten zu entlasten, so dass die Aktenarbeit von der eigentlichen
121 Polizeiarbeit gelöst werden kann.

122 Das in der Debatte zum sogenannten „racial Profiling“ die hervorragende Polizeiarbeit von Bund und
123 Ländern in der Kritik steht, ist kaum nachvollziehbar. Alle Polizeibehörden haben in der Silvesternacht
124 2016/2017 eine Wiederholung der Ereignisse aus dem Vorjahr, trotz sehr stark erhöhtem
125 Gefahrenpotenzial, verhindern können. Hierzu sollte der Polizei und gerade den vielen Beamten
126 gedankt werden, anstatt sie mit Rassismuskorrekturen zu konfrontieren. Wir fordern eine

127 konsequente Rückendeckung der Polizei durch die Politik. Wenn Polizisten, die auch Familien und
128 Kinder haben, an Feiertagen für unsere Sicherheit sorgen und ihre Gesundheit dafür aufs Spiel
129 setzten, verdient das Respekt und Anerkennung. Es wäre auch fahrlässig anzunehmen, dass
130 bestimmte Gruppen kein erhöhtes Gefahrenpotenzial bieten. Weltweit werden ca. 90% der
131 Gewaltdelikte von jungen Männern verübt. Wenn Millionen junger Männer zu uns nach Deutschland
132 kommen, die nicht unerhebliche kulturelle Unterschiede und eine Vielzahl von ethnischen und
133 religiösen Konflikten mitbringen, wäre es geradezu verwerflich, nicht davon auszugehen, dass ein
134 Anstieg der Gewaltbereitschaft stattfindet. Natürlich distanzieren wir uns ausdrücklich von einer
135 generellen Vorverurteilung und wollen auch keinen Generalverdacht aufstellen, dennoch stehen wir
136 vor noch nie dagewesenen Herausforderungen, die ein schnelles Handeln erfordern.

137 Wir setzten und dafür ein, Sicherheit zu schaffen und Freiheit zu stärken!

138 **Verkehr**

139 Waldbröl gilt als „Baustellenstadt“, dass das im ersten Moment negativ klingt ist verständlich. Die JU
140 Waldbröl sieht jedoch die vielen Baumaßnahmen in und um Waldbröl als Chance, denn dadurch wird
141 ein besserer Verkehrsfluss und die Anbindung an die Nachbarkommunen gefördert.
142 Infrastrukturmaßnahmen sind zum Zeitpunkt der Umsetzung oft ein Ärgernis für viele
143 Verkehrsteilnehmer und teilweise ein existentielles Problem für Unternehmen. Verständlicherweise
144 sind viele Baustellen weder schön für das Stadtbild noch für den Autofahrer. Dennoch sind sie
145 unumgänglich und es ist ein Zeichen von guter Entwicklung, wenn viel in die Struktur der Stadt
146 investiert wird. Infrastruktur ist der Schlüssel für eine gute Wirtschaft.

147 Für die Bevölkerung und ansässige Unternehmen kann dies nur von Vorteil sein. So werden
148 Arbeitswege langfristig vereinfacht, Wege für die Unternehmen erleichtert und der Verkehrsfluss im
149 Allgemeinen verbessert.

150 Für den gezielten Ausbau der Infrastruktur ist eine langfristige Planung erforderlich, wodurch oft
151 schnelle Baumaßnahmen oder Reparaturen erschwert werden. Dennoch fordern wir bei

152 Investitionen für Reparaturmaßnahmen vom Prinzip der „Flickenteppiche“ abzuweichen und bei
153 baufälligen Straßenzügen eine komplette Sanierung durchzuführen. Dies ist im ersten Moment die
154 aufwendigere und teurere Methode, doch werden so jährliche Folgekosten vermieden. Ein nur
155 notdürftig geflicktes Schlagloch verursacht durch die hohe Anfälligkeit für Folgeschäden ständig
156 weitere Kosten. Eine einmalig durchgeführte Grundsanierung schafft eine für viele Jahre intakte
157 Straße und verbessert die Straßensituation im Allgemeinen erheblich.

158 Ein Beispiel für eine gelungene Infrastrukturmaßnahme ist der Boxberg-Kreisel, dessen Bau aus
159 unserer Sicht erstaunlich schnell und vorbildlich abgewickelt wurde und der für eine enorme
160 Entlastung der Verkehrssituation sorgt.

161 Ein weiterer Aspekt der Planung ist die Bereitstellung von Fördergeldern für
162 Infrastrukturmaßnahmen. Da eine Vielzahl der Bauvorhaben nicht nur sinnvoll, sondern auch
163 notwendig sind, liegt es natürlich im Interesse der Stadt, diese Förderprogramme in Anspruch zu
164 nehmen.

165 Die Junge Union Waldbröl fordert daher bereitgestellte Förderprogramme in Anspruch zu nehmen,
166 Bauinvestitionen langfristig und sorgsam in allen Bereichen zu prüfen und die mögliche Umsetzung
167 schnell durchzuführen, sofern dies wirtschaftlich ist und die Bürgerinnen und Bürger nicht zusätzlich
168 belastet.

169 **Digital**

170 Gerade für uns, die „junge“ Generation, ist dieses Thema von besonderer Bedeutung, da wir mit der
171 digitalen Welt groß geworden sind. Dadurch sind uns auch die Chancen, dieser Entwicklung hin zur
172 Digitalisierung bewusst. Von den Stadt- und Gemeindeverwaltungen wird ein bürgernaher,
173 kundenfreundlicher und effizienter Service erwartet, der jedoch oft bei sinkendem
174 Leistungspotenzial, durch beispielsweise der Reduktion der Personalausstattung nicht immer optimal
175 gewährleistet werden kann. Hier könnte das sogenannte E- Government (Ersetzung der Papierakte
176 durch die elektronische Akte) eine Lösung dieser Leistungs- und Modernisierungslücke darstellen.

177 Außerdem ist im ländlichen Bereich eine schnelle und flächendeckende Breitbandversorgung auch
178 für Privathaushalte unumgänglich. Waldbröl ist in dem Zusammenhang auf einem guten Weg, denn
179 durch die Bemühungen der CDU Waldbröl mit Unterstützung des Oberbergischen Kreises gelang es
180 einen Förderantrag zu stellen, mit dem Inhalt einen Anteil von 80% der Haushalte mit einer
181 Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s auszustatten. Dabei ist es wichtig auch die Außenorte von
182 dieser Entwicklung nicht auszuschließen, um auch wieder in den ländlichen Dörfern die Attraktivität,
183 besonders für junge Familien, zu steigern.

184 Weiterhin wird ein besonderer Wert bei der Breitbandversorgung auf die Gewerbegebiete gelegt, die
185 mit mindestens 200 Mbit/s ausgestattet werden sollen. Neben einer guten Verkehrsanbindung
186 gewinnt das schnelle Internet heutzutage immer mehr an Bedeutung für die Unternehmen.

187 Doch neben dem Segen der digitalen Welt müssen wir uns auch den enormen Herausforderungen
188 und Risiken dieser „schönen neuen Welt“ bewusst sein:

189 Eine einmal verbreitete Information bleibt meist für immer in der digitalen Welt erhalten. Hier
190 schließt sich auch der Kreis zur Sicherheitspolitik. Mit falschen Meldungen und gezielt verbreiteten
191 Bildern werden ganze Kontinente in Bewegung gesetzt. Der Staat hat den Anschluss in der
192 Bekämpfung von digitaler Kriminalität verloren. Hierzu fordern wir ein schnelles und konsequentes
193 Handeln. Behörden müssen unkompliziert und unbürokratisch mit digitalen Strukturen ausgestattet
194 werden. Wer im digitalen Zeitalter nicht dauerhaft auf dem neuesten Stand ist, stagniert. Und
195 Stagnation ist Stillstand.

196 **Schule**

197 Die Jugend ist unsere Zukunft und gute Bildung ein bedeutendes Gut. Die JU Waldbröl als
198 „Lobbygruppe“ der Jugend setzt sich daher besonders für die Waldbröler Schulen ein. Wir sind stolz
199 auf unser vielfältiges Schulsystem. Realschule, Gymnasium und Gesamtschule sind extrem wichtig für
200 die Stadt. Wir setzen uns stets dafür ein, diese Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Denn Eltern und
201 Kinder müssen individuell entscheiden können, welche Schule sie für die Zukunft ihres Kindes bzw.

202 ihre eigene Zukunft für geeignet erachten. Zu einem guten und vielfältigen Schulkonzept gehört für
203 die Junge Union auch ein ausgewogenes Angebot im Sportunterricht, damit die Kinder mit Bewegung
204 und im Teamgeist aufwachsen. Neben den üblichen Sportstunden ist es auch von besonderer
205 Bedeutung, dass Kinder schwimmen lernen. Seit Jahren steigt die Zahl der Ertrinkungstoten, da
206 immer weniger Kinder das Schwimmen lernen. Wir fordern, dass Schwimmen für jedes Kind
207 verpflichtend zum Stundenplan gehört und Schwimmbäder für diesen Unterricht im Rahmen der
208 Möglichkeiten erhalten bleiben.

209 Natürlich gehört auch die Rossegerschule zu einem zentralen Element der Wahlmöglichkeit zwischen
210 Sonder- und Regelschule; auch diese kann sich unserer absoluten Unterstützung bewusst sein. Mit
211 insgesamt drei Grundschulen verfügt die Stadt Waldbrol über ein breites Spektrum in der
212 Schullandschaft. Ganz nach dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“ möchten wir uns dafür einsetzen,
213 diese vielfältige Landschaft im Bildungsangebot zu erhalten und zu fördern.

214 Auch die Musikschule Waldbrol ist eine wichtige Institution für Kinder als auch Erwachsene, die dort
215 eine breite Auswahl an musikalischer Bildung wahrnehmen können.

216 Wer nicht in die Zukunft unserer Gesellschaft, die Kinder investiert, wird am Ende teuer bezahlen.

217 Daher fordern wir, die Schulen konsequent gut auszustatten, marode Gebäude zu sanieren, ein
218 breites Angebot in der Schullandschaft und im Bildungsangebot bereit zu halten sowie den Ausfall
219 von Unterricht mit allen Mitteln zu vermeiden. Die Jugend hat ein Recht auf Bildung. Sie ist die
220 wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Leben, einer wirtschaftlich unabhängigen
221 Gesellschaft und einem geordneten Gesellschaftsleben.

222 **Schlusswort**

223 Durch das Positionspapier möchte die Jungen Union Waldbrol ihre Haltungen zu den ausgeführten
224 Standpunkten verdeutlichen und Anreize sowie Vorschläge für einen politischen Kurs geben. Es
225 handelt sich hierbei nicht um einen verbindlichen Beschluss, sondern vielmehr um ein Meinungsbild,
226 welches die Interessen der Jungen Union Waldbrol abbildet.

227 Wir stehen dafür, unsere Meinungen offen und transparent zu vertreten und auch unangenehme
228 Themen anzusprechen. Wir wollen das allgemein verlorene Vertrauen in die Politik
229 zurückgewinnen und offen mit unserer Meinung für die Interessen der jungen Generation
230 eintreten.

231 Wir verstehen uns als Repräsentant junger politikinteressierter Menschen, die sich der Politik und
232 den Werten der CDU/CSU zugehörig fühlen. Wir unterstützen das freiheitlich demokratische
233 Menschenbild der christlichen Parteien, das den Menschen in seiner Gleichwertigkeit
234 betrachtet und seine Individualität zu schätzen weiß.

235 Uns als Stadtverband liegt es daran, bei der Entwicklung der Stadt Waldbröl besonders im Hinblick
236 auf die Lebensqualität junger Menschen mitzuwirken - die Stadt soll wieder zum
237 Anziehungspunkt für Jugendliche und Familien werden.

238 Unser Ziel für die nahe Zukunft besteht darin, neue Mitglieder zu werben und auf das Angebot der
239 politischen Partizipation und Repräsentation innerhalb der Jungen Union aufmerksam zu
240 machen. Wir möchten in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges
241 Leben in Waldbröl fördern.

242

243

244

245

246

247

248 Stadtverbandsvorsitzender	Stellv. Vorsitzender	Geschäftsführerin
--------------------------------------	-----------------------------	--------------------------

249 Nathan Köllner	Fabian Steiniger	Tabea Steiniger
--------------------	------------------	-----------------